

Vorlage Nr. 9/2022		
für die Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses - Bereich Wirtschaft.		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 2

Klimahaus® Bremerhaven: Neugestaltung des Ausstellungsbereichs „Perspektiven“, Planung (Leistungsphasen 1-3)

A Problem

Das Klimahaus® Bremerhaven wurde als Ankerattraktion des Tourismusgebietes Havenwelten seit 2001 durch die BEAN geplant, gebaut und 2009 eröffnet. Es stellt ein PPP- Modell mit öffentlicher Eigentümerschaft und privater Betreiberin dar. Eigentümer des Gebäudes und der Ausstellung ist die BEAN, Betreiberin ist die Klimahaus® Betriebsgesellschaft mbH. Die Einzelheiten zum Betrieb und der Unterhaltung des Gebäudes und der Ausstellung regelt ein Betreibervertrag.

Im Ausstellungsbereich „Perspektiven“ wird der Klimawandel in der Geschichte der Erde von seinen natürlichen Ursachen bis hin zum vom Menschen gemachten Klimawandel und seinen Auswirkungen auf die Zukunft thematisiert und mit verschiedenen Exponaten veranschaulicht.

Seit der Konzeption des 2009 eröffneten Ausstellungsbereiches hat sich der Kenntnisstand der Klimaforschung allerdings deutlich verändert. Dies betrifft sowohl das Klima der Vergangenheit mit den verbundenen Abhängigkeiten und Folgen, insbesondere aber die Erwartungen der zukünftigen klimatischen Entwicklung und die daraus resultierenden folgenschweren Konsequenzen.

Verändert haben sich auch die Besucher:innen und ihre Erwartungen an eine Ausstellung. Die meisten Besucher:innen gehen mit weitreichenderen Grundkenntnissen in die Ausstellung: Während der schnell fortschreitende Klimawandel im Jahr 2009 den Besuchern zunächst einmal erklärt werden musste, ist er heute allgemein bekannt. Mittlerweile sind auch die politischen Ziele auf Bundesebene entsprechend korrigiert worden.

Der Fokus in der Ausstellung muss deshalb deutlich anders gesetzt und bestehende Elemente überarbeitet werden.

B Lösung

Um die mittlerweile unumkehrbare Klimaerwärmung und die damit einhergehenden Auswirkungen auf die Lebensräume von Menschen, Tieren und Pflanzen auf ein möglichst geringes Maß zu beschränken, sind umfangreiche Klimaschutzmaßnahmen erforderlich, die einem breiten Publikum nähergebracht werden müssen. Die Ausstellung soll veranschaulichen, welche Chancen eine sozialökologische Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft mit sich bringt, welche Technologien dabei eine Rolle spielen und welche Zukunftsbilder in Wissenschaft, Politik und Gesellschaft diskutiert werden.

Ein wesentlicher Baustein dieser Klimaschutzmaßnahmen ist die Energiewende, weg von

den fossilen Energieträgern hin zu regenerativen Energien, deren Umsetzung aufgrund der jüngsten politischen Entwicklungen in Europa auch aus ökonomischer und geopolitischer Sicht immer dringlicher werden.

Im Themenfeld „Energiewende“ hat die Stadt Bremerhaven eine umfangreiche Expertise aufgebaut, die sich keineswegs auf die Windenergie beschränkt. In Instituten, Forschungseinrichtungen und Hochschulen sind eine Vielzahl von Akteurinnen und Akteuren damit beschäftigt, Technologien zu entwickeln und Prototypen zu bauen. Diesen Akteur:innen sollen mit dem überarbeiteten Ausstellungsbereich ein „Schaufenster“ für ihre Arbeit geboten werden. Die Einbindung in der frühen Planungsphase ist dabei unbedingt erforderlich.

Einer Überarbeitung und Integration bedarf dabei auch das Offshore Center, das 2014 als Schnittstelle zwischen der Windkraft-Industrie und einem breiten Publikum konzipiert wurde. Aufgrund der zu diesem Zeitpunkt nicht vorhersehbaren Entwicklung auf dem Windenergie-Sektor, sind die Inhalte teilweise überholt. Insbesondere sind Sponsoren und Standorte in der dargestellten Form nicht mehr existent. Deshalb müssen veraltete Darstellungen korrigiert werden.

Mit der Ergänzung der gesamten Bandbreite nichtfossiler Energieerzeugungsformen werden die Chancen und Möglichkeiten eines nachhaltigen Energiemixes aufgezeigt.

Nicht nur technische Möglichkeiten für eine Energiewende bestimmen die Zukunft, sondern auch sich wandelnde Lebensmodelle beispielweise in den Bereichen Mobilität, Ernährung und Konsum. Dieser „Welt im Wandel“ widmete sich der an die Energiewende anschließende Bereich, der schließlich in dem darüber liegenden Ausstellungsbereich „Zukunft entscheiden“ mündet.

Der gesamte Rundgang soll vielfältige partizipative Formate beinhalten und durch den Einsatz interaktiver/digitaler Medien selbst Beiträge zum öffentlich Diskurs leisten. Im Bereich „Zukunft entscheiden“ haben die Gäste auf Basis der gewonnenen Informationen die Möglichkeit, in architektonisch als Kugeln geformten kleinen Räumen, ihre Stimme zu aktuellen Fragestellungen und Maßnahmen abzugeben. Die Ergebnisse des Votings sollen in geeigneter Form auch nach außen sichtbar transportiert werden, sodass auch eine Kommunikation zu den Menschen außerhalb des Klimahauses® Bremerhaven hergestellt wird.

Unabhängig von der Realisierung dieses Projektes könnte ergänzend geprüft werden, ob sich die „Kugeln“ perspektivisch auch außerhalb des Klimahauses® Bremerhaven an verschiedenen Orten platzieren lassen, sodass die Thematik „Energiewende“ im Stadtbild der Klimastadt Bremerhaven verankert und gleichzeitig ein Teaser für das Klimahaus® Bremerhaven gesetzt wird. Das würde auch der Empfehlung der Tourismusstrategie 2025 stadtwweit einen Identifikationswert zu etablieren entsprechen.

Die Konzeptstudie Klimawandel, Zukunftsperspektiven und Energiewende (s. Anlage), die die BEAN 2020 in Auftrag gegeben hat, schätzt die Gesamtherstellungskosten für die Neugestaltung der Ausstellung auf 5,7 Mio. €.

Um diesen auch unter Klimabildungsaspekten und wirtschaftsstrukturellen Gesichtspunkten wichtigen Ausstellungsbereich zeitnah umsetzen zu können, bedarf es einer konkretisierenden Entwurfsplanung (Leistungsphasen 1-3), die auch in eine belastbare Kostenberechnung mündet, die von der Schätzung auch deutlich abweichen kann.

Für die Projektumsetzung sollen Fördermittel aus der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW) beantragt werden. Voraussetzung für einen entsprechenden Antrag ist aber das Vorliegen konkreter Planungen bis zur Leistungsphase III HOAI einschließlich Kostenberechnung.

Die Planungskosten sollen dabei ebenfalls aus der Gemeinschaftsaufgabe finanziert werden.

Die in der Konzeptstudie geschätzten Gesamtherstellungskosten dienen als Basis für die

Berechnung der vorläufigen Honorarkosten.

Neben der Planung für die Veränderungen am Gebäude und die Ausstellung, werden fundierte Zuarbeiten von Wissenschaftler:innen / Forschungseinrichtungen benötigt. Der Umfang dieser Zuarbeit kann derzeit noch nicht abschließend eingeschätzt werden. Es wird zunächst ein Budget von 50.000 € kalkuliert. Ebenso wird ein Budget für begleitende Öffentlichkeitsarbeit eingestellt.

Im Einzelnen gliedern sich die Kosten wie folgt:

	Beschreibung	LP 1 – 3
01	Hochbauplanung	74.548,74 €
02	Ausstellungsplanung	163.780,11 €
03	wissenschaftliche Projektsteuerung	42.807,45 €
04	TGA- Planung	49.980,30 €
05	technische Projektsteuerung	32.818,90 €
06	Tragwerksplanung	24.725,68 €
07	Fachplanung Brandschutz	12.000,00 €
08	wissenschaftliche Zuarbeit	50.000,00 €
09	Öffentlichkeitsarbeit	20.000,00 €
	Summe	470.661,18 €

Die geplante Finanzierung teilt sich wie folgt auf:

Bund	35 % = rd. 176.498 €
Land Bremen	35 % = rd. 176.498 €
Stadt Bremerhaven	25 % = rd. 117.665 €

Die Planungen sollen bis zum Ende des Jahres 2022 soweit abgeschlossen sein, dass die Ergebnisse an die baufachtechnische Zuwendungsprüfung übergeben werden können. Mit einem Ergebnis dieser Prüfung ist bis zum Ende des ersten Quartals 2023 zu rechnen.

Das Prüfergebnis dient als Grundlage für eine Mittelbeantragung der Gesamtumsetzung aus der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Infrastruktur. Nach Mittelbereitstellung wird von einem Zeitrahmen von ca. 18 Monaten für die Umsetzung ausgegangen.

Mit der Neugestaltung des Ausstellungsbereichs „Perspektiven“ wird das unter Klimagesichtspunkten wichtige Thema der Energiewende, das mit dem Krieg in der Ukraine auch unter anderen Gesichtspunkten noch an Bedeutung gewonnen hat, populär einem breiten Publikum nähergebracht. Gleichzeitig dokumentiert es die wirtschaftsstrukturpolitischen Kompetenzen und Entwicklungen Bremerhavens in diesem Bereich und ist damit nicht nur unter touristischen, bildungspolitischen und ökologischen Aspekten von Bedeutung, sondern unterstützt auch das Standortmarketing und kann im Bereich MICE gewinnbringend eingesetzt werden.

Eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung wurde an dieser Stelle noch nicht durchgeführt, da die grobe Kostenschätzung aus 2020 vor dem Hintergrund der Preisentwicklungen im Bau und in der Technik als sehr unsicher einzustufen sind. Die Wirtschaftlichkeitsuntersuchung soll daher nach Vorliegen der Kostenberechnung vorgenommen werden. Es sei jedoch schon an dieser Stelle darauf verwiesen, dass sich der oben beschriebene Nutzen nur sehr eingeschränkt monetär quantifizieren lässt.

Der Magistrat hat in seiner Sitzung am 15.06.2022 einen entsprechenden Beschluss gefasst.

C Alternativen

Der Ausstellungsbereich wird nicht neugestaltet.

Der Ausstellungsbereich „Perspektiven“ wird für das Publikum immer weiter an Attraktivität

verlieren, so dass mittelfristig keine Besuche mehr für diesen Bereich erwartet werden. Die Chancen, die sich aus der Klimabildung, aus der Repräsentation der Stadt Bremerhaven als Klimastadt mit seinen Kompetenzen am Standort und als Tourismusattraktion ergeben, bleiben ungenutzt.

D Auswirkungen des Beschlussvorschlages

Die Planungskosten (LP I bis III) für die Neugestaltung des Ausstellungsbereichs „Perspektiven“ des Klimahauses® Bremerhaven in Höhe von kalkulierten 470.661,18 € sollen über die Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur finanziert werden. Die Finanzierung des städtischen Anteils in Höhe von rd. 117.665 € wird aus Haushaltsmitteln des Referats für Wirtschaft bereitgestellt.

Der Beschlussvorschlag hat keine personalwirtschaftlichen Auswirkungen.

Für eine Gleichstellungsrelevanz ergeben sich keine Anhaltspunkte.

Bei der Planung und Umsetzung der Ausstellung wird die Klimaverträglichkeit beachtet. Inhaltlich sensibilisiert die Ausstellung die Besucherinnen und Besucher hinsichtlich einer klimaverträglichen Energieversorgung.

Ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger sind von dem Beschlussvorschlag nicht in besonderer Weise berührt.

Die besonderen Belange der Menschen mit Behinderung werden berücksichtigt, der Ausstellungsbereich barrierefrei geplant.

Die besonderen Belange des Sports werden von dem Beschlussvorschlag nicht betroffen.

Es handelt sich um die Überplanung eines Ausstellungsbereichs einer touristischen Einrichtung im Tourismusresort Havenwelten Bremerhaven. Eine besondere örtliche Betroffenheit des Stadtteils besteht daher nicht.

Darüber hinaus sind keine Auswirkungen nach § 35 Abs. 2 GOSTVV ersichtlich.

E Beteiligung / Abstimmung

BEAN.

F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG

Gegen eine Veröffentlichung nach dem BremIFG bestehen keine Bedenken.

G Beschlussvorschlag

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss stimmt der Planung für die Neugestaltung des Ausstellungsbereichs „Perspektiven“ im Klimahauses® Bremerhaven zu.

Zur Finanzierung des kommunalen Anteils an den GRW-Mitteln stimmt der Finanz- und Wirtschaftsausschuss zu, rd. 117.665 € über die Haushaltsstelle 6782 730 01 „Allgemeine investive Maßnahmen der Wirtschaftsförderung“ bereitzustellen.

Grantz
Oberbürgermeister

Anlage 1: Konzeptstudie
Anlage 2: WU-Übersicht